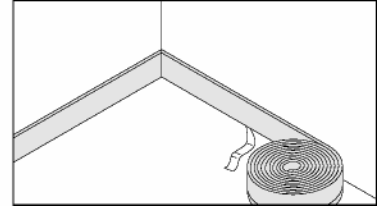
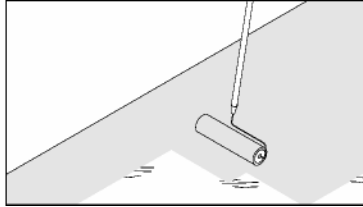
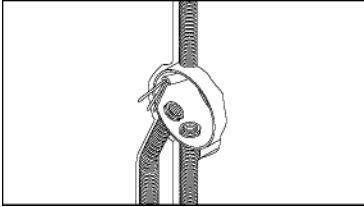


Verlegeanleitung Dünnbett-Heizmatte mit 160 Watt Leistung / m²

Twin-Heizmatte mit nur 1 Anschlussleiter. Heizmatte selbstklebend auf dem Boden

Den vorhandenen Boden hinsichtlich Tragfähigkeit, Bauwerksabdichtung, Durchbiegung, Schwingung, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit, Ebenheits- und Winkeltoleranzen, Wärme- und Trittschalldämmung, Schallschutz, Nutz- und Eigenlasten,



Aufbauhöhen etc. überprüfen und für Folgearbeiten vorbereiten.

Die Anschlussdose und das Wellenschutzrohr installieren.

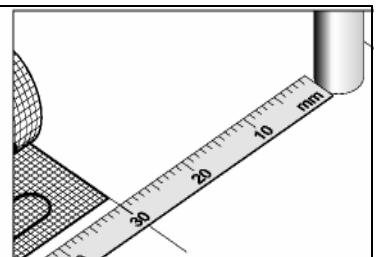
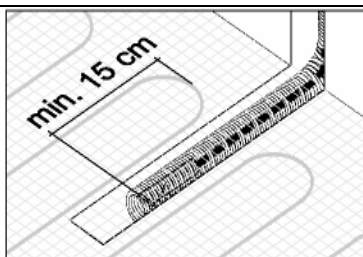
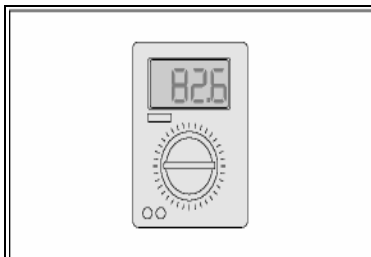
Hinweis:

Die Heizmatten dürfen nur über eine Anschlussdose mit der Netzspannung verbunden werden. Der Betrieb erfolgt über einen Fehlerstromschutzschalter

Als Haftbrücke die zum Fliesenkleber empfohlene Grundierung nach Herstellerangaben auf den vorhandenen Untergrund aufbringen.

Vorgängig auf genügende Isolation des Bodens achten! Dafür eignen sich Fliesendämmelemente.

Den Randdämmstreifen entlang der Wände, Säulen oder Treppen auf dem vorbereiteten Boden fixieren.



mit einem Auslösestrom von 30 mA.

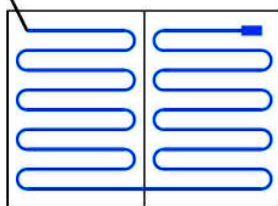
Den elektrischen Widerstand und Isolationswiderstand messen und mit den Werten auf dem Matten-Etikett vergleichen.

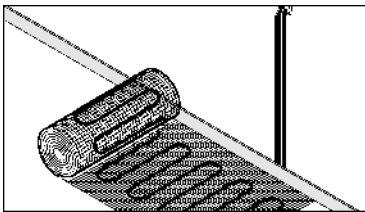
Das Leerrohr für den Bodenfühler bodenbündig in einen vorbereiteten Schlitz legen. Der Bodenfühler muss im Leerrohr mindestens 15 cm in den beheizten Bereich hineinragen und durch die später verlegte Heizmatte überdeckt werden.

Nach Ablüftung der Grundierung mit dem Verlegen der Heizmatte beginnen.

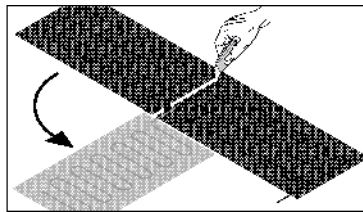
- 30 mm Abstand zu leitfähigen Gebäudeteilen (z. B. Wasserleitungen) einhalten.
- Die Verbindungsmuffen des Heiz- und Kaltleiters nicht auf Zug belasten (max. 120 N).
- Die Heizleitung weder über Dehnfugen noch durch oder hinter Isolierungs- und Dämmmaterial führen.
- Den kleinsten Biegeradius von 30 mm nicht unterschreiten, und die Heizleitung bei der Verlegung nicht kreuzen oder knicken.
- Bei Verlegung mehrerer Heizmatten in einem Raum diese nur parallel an die Netzspannung anschließen (niemals in Reihe schalten!).

Alle elektrischen Anschlusskabel an einer Seite:
Phase, Neutraleiter, Erdung:





In der Nähe der Anschlussdose mit dem Verlegen der Heizmatte beginnen. Die Heizmatte mit dem Heizleiter nach oben ausrollen und dem Grundriss anpassen. Die Heizmatte ist selbstklebend!



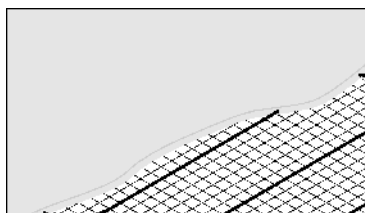
Beim Verlegen der Heizmatte in mehreren Bahnen das Gewebe am Ende der ersten Bahn aufschneiden und die Heizmatte in die neue Bahn umklappen. Der Heizleiter darf in keinem Fall durchtrennt oder beschädigt werden. Den Abstand zwischen den Bahnen so wählen, dass das Gewebe nicht überlappt (siehe Verlegearten).

Nach erfolgter Montage der Heizmatte auf dem Boden, dieselbe fest andrücken.

Sicherheitshalber empfehlen wir, die Ränder der Heizmatten mit Fkexkleber rapid einzuspachteln, damit 100% gewährleistet ist, dass die Heizmatte beim Einguss mit dem Fließmörtel nicht aufschwimmt!

(Dies gilt nur bei einer Einspachtelung mit Fließmörtel)

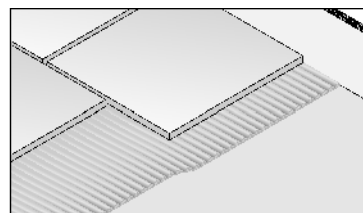
Die Heizmatte mit Fließmörtel oder Fliesenkleber einspachteln



und sicherstellen, dass der Heizleiter vollständig mit Fliesenkleber oder mit Fließmörtel umschlossen wird.

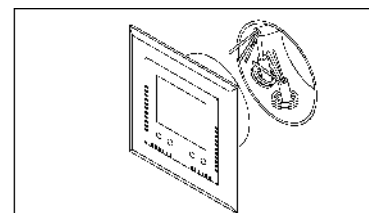
Wir empfehlen eine Überdeckung des Heizleiters von 3 mm.

Den Fliesenkleber oder die Spachtelmasse trocknen lassen. Danach

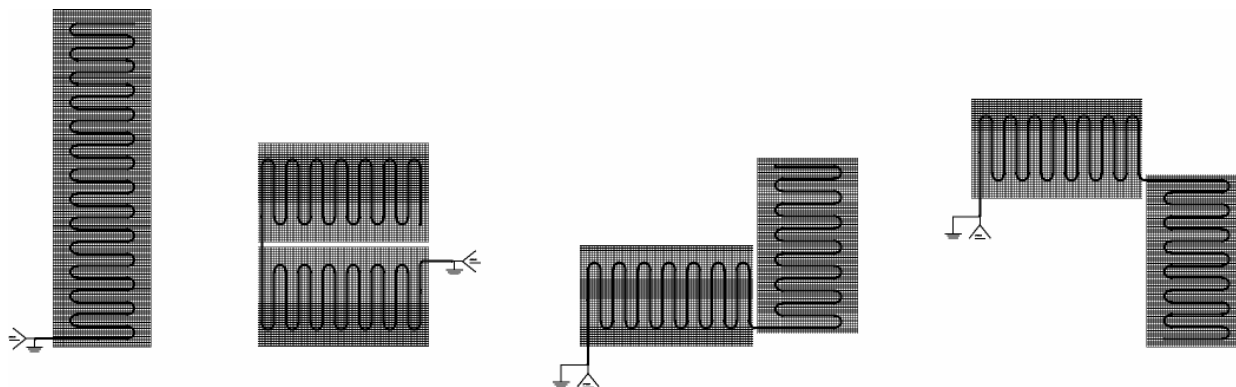


mit dem Verlegen des Deckbelags beginnen. Keramische Beläge mit flexiblem Fliesenkleber und Zahnpachtel verlegen. Bei anderen Oberbodenbelägen wie z. B. Laminat, Teppich, PVC den Heizleiter mindestens 5 mm mit Fliesenkleber bzw. Fließmörtel überdecken.

Den Temperaturregler anschliessen. Die erstmalige Inbetriebnahme

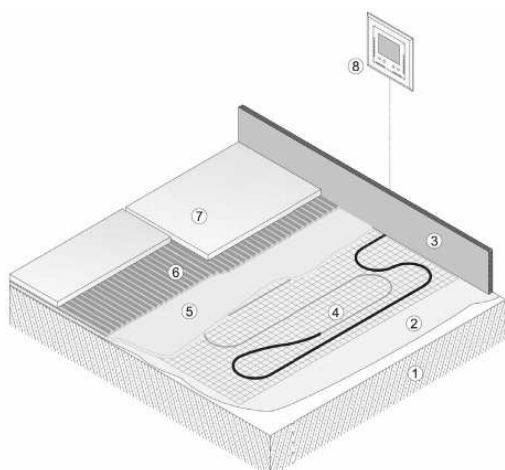


der Elektro-Flächenheizung darf frühestens 48 Stunden nach dem Verlegen des Oberbodenbelags erfolgen. Bitte dabei die Angaben des Kleberherstellers beachten. Während der ersten 24 Stunden der Inbetriebnahme darf die Bodentemperatur 25 °C nicht überschreiten.



Achtung: Nur das Gewebe unter dem Heizleiter durchtrennen. NIE den Heizleiter.

Konstruktionsaufbau mit Dünnbett-Heizmatte



1. Bodenkonstruktion
2. Grundierung
3. Randdämmstreifen
4. Dünnbett-Heizmatte
5. Fliesenkleber oder Spachtelmasse
6. Fliesenkleber
7. Plattenbelag
8. Anschlussdose

Sonstige Hinweise:

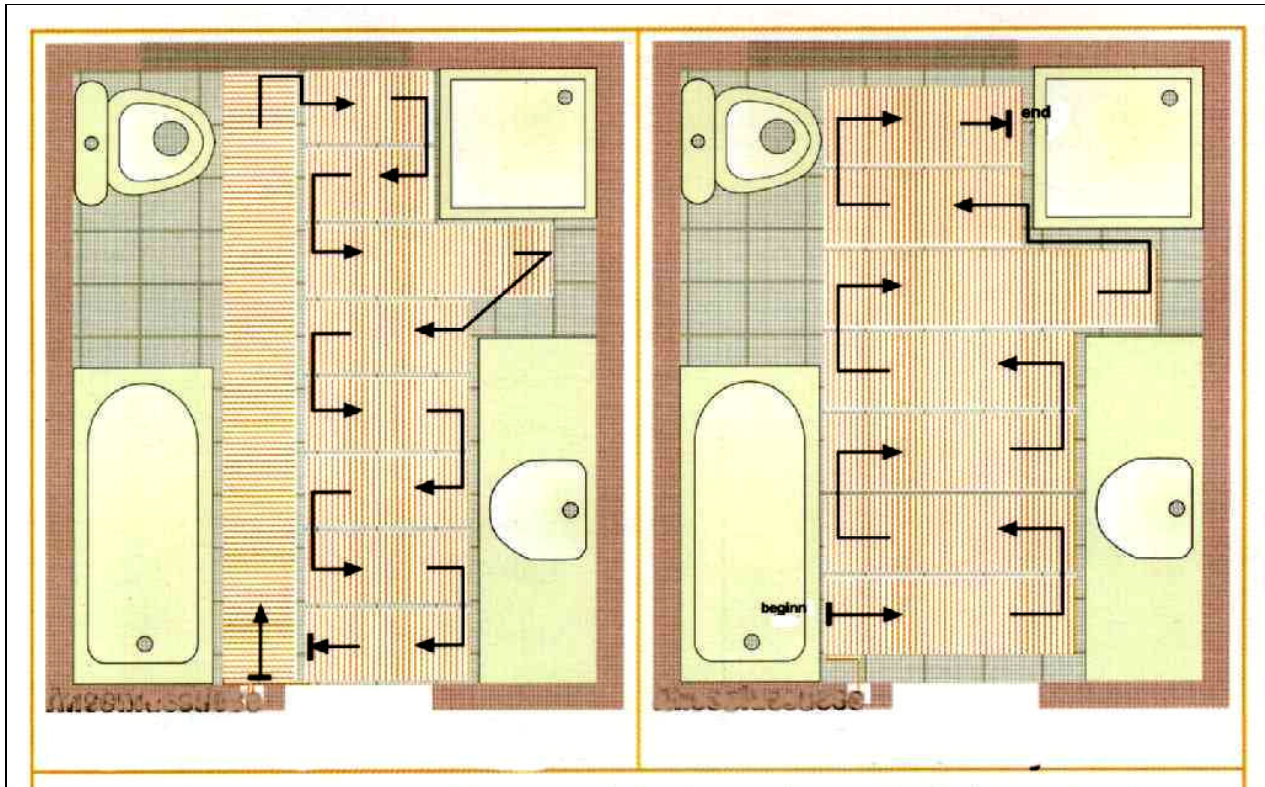
- **Nur Bodenbeläge verwenden, die ausdrücklich für die Fussbodenheizung zugelassen sind!**
- **Bei Montage mehrerer Heizmatten an 1 Regler, ist unterhalb des Reglers eine Schlaufdose am Wandfuss einzubauen!**
- **Kaltleiter dürfen niemals im selben Rohr wie der Temperaturfühler des Thermostats geführt werden!**
- **Nie** Heizleiter dort montieren, wo Objekte vollflächig auf dem Boden zu stehen kommen. (Stauwärme)
- Die verwendeten Spachtelmassen bzw. Kleber müssen eine Dauertemperaturbeständigkeit von 50 °C aufweisen. Der Wärmedurchlasswiderstand darf nicht grösser als $R_{\lambda} 0,15 \text{ (m}^2 \cdot \text{K) / W}$ sein.

Maximale Wärmedurchlasswiderstände von Oberbodenbelägen oberhalb der Heizmatte

Oberbodenbelag	Dicke	Wärmedurchlasswiderstand $R_{\lambda \text{ Belag}}$
Fliesen, Steinzeug	max. 30 mm	1,00 (m ² · K) / W
PVC	max. 10 mm	0,23 (m ² · K) / W
Parkett	max. 16 mm	0,14 (m ² · K) / W
Teppichboden	max. 20 mm	0,09 (m ² · K) / W
Kork	max. 10 mm	0,08 (m ² · K) / W

Hier ein Verlegebeispiel;

2 Mögliche Verlegungen



Inbetriebnahme Inbetriebnahmeprotokoll

Das erstmalige Aufheizen des Bodens darf frühestens 2 Tage nach Verkleben der Heizmatte und dem Einbringen des Fliesenklebers bzw. Fließestrichs bei Weichbelägen vorgenommen werden. Um ein langsames Aushärten des Fliesenklebers bzw. der Spachtelmassen zu gewährleisten, ist der Boden in mehreren Tagen schrittweise aufzuheizen. Vor der Verlegung von diffusionsdichten Kunststoffbelägen muss der Boden ca. 36 Stunden beheizt werden, bis sich keine Restfeuchte mehr im Boden befindet. Die endgültige Inbetriebnahme sollte nicht vor Ablauf von 5 Tagen nach Fertigstellung des Bodens erfolgen. Nach Abschluss aller Arbeiten sind dem Bauherrn die ausgefüllte Garantiekarte, der Verlegeplan, aus der die Lage der Heizmatten, der Kaltleiter und des Bodenfühlers hervorgehen, sowie die Montage- und Gebrauchsanweisung zu übergeben. In die dem Flächenheizelement beiliegende Garantiekarte ist der gemessene Ohmwert und der Isolationswiderstand von Hand einzutragen. Das ausgefüllte Typenschild ist an einer gut zugänglichen Stelle im Verteilerschrank aufzukleben.

Hotline: Thomas Schelker 078 / 752 62 11